

# Informationsvorlage



Kreis  
Bergstraße

**Vorlage Nr.:** 16-1787  
erstellt am: 17.05.2010

Abteilung: Schulabteilung  
Verfasser/in: Claudia Blume  
Aktenzeichen: L-2/1

## **Erarbeitung eines präventiven Konzepts gegen Rechtsradikalismus und andere extremistisch motivierte Handlungen**

### **Beratungsfolge:**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungsdatum</b>	<b>Status</b>	<b>Zuständigkeit</b>
Ausschuss für Schule und Soziales	31.05.2010	Ö	Kenntnisnahme

### **Erläuterung:**

Zum Antrag der GRÜNE-Fraktion vom 20.4.2009 zum Thema „Gegen Rechtsradikalismus und Fremdenfeindlichkeit“ hat der Ausschuss für Schule und Soziales in seiner Sitzung am 1.7.2009 beschlossen, dass zunächst detaillierte Informationen des Staatlichen Schulamtes über die Maßnahmen an Schulen eingeholt werden sollen und in die danach folgenden Schritte das Jugendamt mit seinen Erfahrungen und weiterer Sachverstand einbezogen und die Thematik dann wieder an den Ausschuss herangetragen werden soll.

Das Staatliche Schulamt hat daraufhin eine Umfrage bei allen Schulen des Kreises durchgeführt. In der beiliegenden Auflistung sind die Angebote aufgeführt, die an den Schulen, welche auf die Anfrage geantwortet haben, zum Thema Rechtsradikalismus bzw. extremistisch motivierte Handlungen bereits existieren.

Demnach haben sich bereits zahlreiche Schulen des Themas angenommen. Die Angebote unterscheiden sich aber deutlich vom zeitlichen Umfang, den inhaltlichen Schwerpunkten, den Kooperationspartnern sowie den teilnehmenden Jahrgängen.

Gemeinsam mit dem Staatlichen Schulamt und dem Jugendamt wurde daraufhin festgestellt, dass

- es bereits ein vielfältiges Angebot an den Schulen sowie gute schulübergreifende Angebote gibt (Netzwerk gegen Gewalt, GuD (Gewaltprävention und Demokratie lernen), Mediationsangebote von Lions Quest), die ergänzend von den Schulen genutzt werden können,
- es aus Sicht der Verwaltung keinen Sinn macht, darüber hinaus weitere Projekte/Konzepte zu entwickeln, zumal die Schulen selbständig entscheiden können, welche Schwerpunkte sie zu dem Thema setzen und was sie anbieten und

- es vielmehr als sinnvoll angesehen wird, die Aktionen der Schulen und bereits bestehende Angebote/Konzepte stärker seitens der Verwaltung/Politik zu unterstützen (z.B. durch persönliche Präsenz bei Veranstaltungen an Schulen, Gewährung von Foren bei geeigneten Gelegenheiten oder einen gemeinsamen Aktionstag).

**Anlagen:**

Abfrage des Staatlichen Schulamts zum Thema Maßnahmen gegen Fremdenfeindlichkeit, Rechtsextremismus und extremistisch motivierte Handlungen an den Schulen des Kreises Bergstraße